

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Adlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rüdorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Riederhülsen, Kubichnappel und Lirichheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr 286

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Donnerstag, den 9. Dezember.

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1909.

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Befellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Buchhändlerstraße Nr. 5b, alle Kaiserlichen Postämtern, Postboten, sowie die Anträger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet. Reklamazeile 30 Pfg. Am amtlichen Stelle kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Fernsprech Anschluss Nr. 7. Inseratenannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

## Freibank.

Heute Donnerstag früh 8 Uhr

Fleischverkauf

Fr. Rindfleisch roh, Pfd. 35 Pfg.

Schweinefleisch roh, Pfd. 45 Pfg.

Freibankmarken sind von 2/8 Uhr ab in der Polizeiwache zu haben.

## Sparkasse Lichtenstein.

Vom 1. Januar 1910 ab tägliche Verzinsung der Einlagen.

Zinssatz 3 1/2 %

Einleger Guthaben 9 Millionen Mk.

Reservefonds 524000 Mk.

## Das Wichtigste.

\* Wie die „Krieger R. Nachr.“ melden, hat die Staatsanwaltschaft die Revision in dem Kieler Verleumdungsprozess zurückgezogen. Das Urteil ist somit rechtskräftig.

\* Im Finkenwerder herrscht große Besorgnis über den Verbleib von etwa 30 Fischerfahrzeugen, die sich während des letzten Sturmes in der Nordsee auf dem Rang befanden. Es wird das Schlimmste befürchtet. An Bord befanden sich 70 bis 80 Personen.

\* Auf dem Tempelhofer Felde wurden zwei Frauenorme gefunden, die mit dem am Sonntag in der Spree gemachten Leichensfund im Zusammenhang stehen.

\* Die Prämie der Preussischen Klassenlotterie im Betrage von 300000 Mark fiel auf das mit 1000 Mark gezogene Los Nr. 284204.

\* Der Handelsmann Christoph Becker aus Drübed (Kreis Wernigerode) wurde schwer verletzt auf seinem Gehäufte aufgefunden und ist alsbald gestorben. Aufsehend liegt Raubmord vor.

\* Der König von Griechenland stellt als Bedingung seiner Rückkehr nach Athen die Auflösung des Militärbundes.

## Explosion zweier Gasometer in Hamburg.

Gegen 3 Uhr nachmittags explodierte gestern in der Gasanstalt auf dem kleinen Grasbrook aus bisher unbekannter Ursache der noch im Bau befindliche Gasometer, in dem sich ca. 10000 Kubikmeter Gas befanden. Die hochaufliegende Stichflamme griff auf den alten Gasometer über, welcher ca. 40000 Kubikmeter Gas enthält und setzte das Gas desselben in Brand. Infolge der isolierten Lage war es der Feuerwehr nicht möglich, nahe genug an den Brandherd zu gelangen, sodass schließlich gegen 4 1/2 Uhr das Dach in sich zusammenstürzte und dadurch den Gasbehälter ebenfalls zur Explosion brachte. Hunderte von Metern flog eine gewaltige Feuerkugel in die Luft, glühende Teile des Gebäudes und brennende Kohlstücke mit sich führend, welche weit in die umliegenden Stadtteile und in den Hafen hinaus geschleudert wurden. Durch den ungeheuren Trud und die Hitze wurden die Umfassungsmauern gesprengt. Auf der Brandstätte selbst wurden bisher sechs bis zur Unkenntlichkeit entstellte Leichen geborgen. Ferner sind etwa 40 Verletzte in das St. Franziskus-Krankenhaus eingeliefert worden, von ihnen sind mehrere bereits ihren Verletzungen erlegen. Die genaue Zahl der dem Brande zum Opfer gefallenen Personen konnte bisher noch nicht festgestellt werden, da sich noch mehrere unter den Trümmern befinden sollen. Eine weitere Explosionsgefahr besteht nicht mehr, da andere Gasbehälter sich nicht auf der Brandstätte befinden. Die Feuerwehr hat nur noch mit den Löscharbeiten zu tun.

Hierzu liegen noch folgende Telegramme vor:

Hamburg. Gleich nach der ersten Explosion begann man, die Verletzten ins Krankenhaus zu schaffen. Inzwischen erfolgte durch Ueberbrücken der Flamme die zweite Explosion. Erst hiernach konnte die Feuerwehr, die bis dahin dem Elemente gegenüber völlig machtlos gewesen war, erfolgreich eingreifen. Die Flammen schnitten den flüchtenden Arbeitern den Landweg ab und ließen ihnen nur den

Weg ins Wasser offen. Infolge der Löscharbeiten ist die Umgebung der Gaswerke überschwemmt, der Verkehr ist behindert. Bei der zweiten Explosion wurden brennende Holzstücke weit hin in die umliegenden Straßen geschleudert. Die Bergungsarbeiten werden fortgesetzt, da man noch Tote unter den Trümmern vermutet. Die Zahl der Getöteten wird auf wenigstens 20 geschätzt. Das Feuer ist soweit gelöscht, daß man gegen Abend an die Lösung im Innern des Gebäudes gehen konnte. Für den noch nicht vollendeten Umbau dieser Gaswerke hatte die Bürgerwehr im vorigen Jahre 14 Millionen Mark bewilligt.

Hamburg. Ueber die Ursache zu dem Explosionsunfall wird nunmehr berichtet, daß in dem neuen Gasometer plötzlich ein Riß entstanden sei. Das austretende Gas drang in das Retortenhaus ein und in diesem Augenblicke erfolgte die Katastrophe. Die Flamme setzte über etwa 25 in der Nähe des Gasometers beschäftigte Bauleute hinweg und verlor sie zum Teil tödlich. Eine unterhalb des Gasometers gelegene Kanone wurde völlig zerstört, drei darin beschäftigte Frauen sind getötet worden.

Hamburg. Von den nach der Explosionskatastrophe ins Krankenhaus eingelieferten Personen sind bis abends 6 Uhr vier gestorben.

## Deutsches Reich.

Dresden. Die Zweite Kammer des sächsischen Landtags beschloß gestern mit dem Gesetzentwurf über die Einwirkung der Armenunterstützung auf öffentliche Rechte und bewilligte dann einstimmig die zur Verzinsung und Tilgung der Staatsschulden nötigen Summen.

(Mittelstandswünsche.) Staatsminister Graf Bötticher von Estädt empfing gestern eine Abordnung der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe in Leipzig, die dem Minister eine Anzahl Wünsche des selbständigen Mittelstandes vortrug, betr. Konsumvereine und Warenhäuser, die Fortbildung der Handel- und Gewerbetreibenden in der Kalkulation und Buchführung, die Diskontierung von Buchforderungen, die Einkaufnahme in die Grundbücher und Strafregister, die Ermächtigung der Gewerbeverwaltungsbehörden, bei schwindelhaften Angaben, Makeln usw. oder bei Verdacht wegen Nachschiebens von Waren einzuschreiten u. Der Staatsminister bemerkte, daß er ein warmer Freund des selbständigen Mittelstandes sei; in der Selbsthilfe dem Mittelstande förderlich zu sein, werde die Staatsregierung gern die Hand bieten. Er erklärte die Einführung einer Umfahsteuer als obligatorische Landessteuer zur Zeit für aussichtslos, als Gemeindesteuer aber für erwägenswert.

Berlin. (Der Reichstag) erledigte gestern die Kieler Werk-Interpellation, die wenig Wichtiges zutage förderte, aber scharfe Wortgefechte brachte, dann das Handelsprovisorium mit England und den Handelsvertrag mit Portugal, der an eine Kommission überwiesen wurde.

(Das deutsch-englische Wpororo-Abkommen) ist endlich auch von britischer Seite als abgeschlossen zugegeben worden. Das ist der innere Kern eines gestrigen Reuters Telegramms, das sich den Anschein gibt, als ob von einem die allgemeine Kongokolonic-Reform betreffenden Geheimvertrage die Rede gewesen sei, dessen Existenz nun demontiert werden müsse: einen solchen haben auch wir niemals als vorhanden angenommen. Tatsache aber ist und bleibt, daß im Mai die Grenze des äußersten Nordwesten Deutsch-Ostafrikas einer Aenderung unterzogen worden ist.

an der England lebhaft interessiert war, während Belgien als Besitzer der ebenfalls benachbarten Kongokolonie dagegen Einspruch erhebt. Warum, so fragen wir erneut, schweigt das Auswärtige und das Kolonialamt so hartnäckig über die Bedingungen dieses Gebietsaustausches? Auf ein gutes Gewissen läßt das nicht gerade schließen.

## Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 8. Dezember 1909.

Frühling im Winter. Wo ist er, der grimme Winter, wo der Dezember mit seinem weißen Schneemantel und den glitzernden, klaren Frühling? Der blaue Himmel, das laue Regenwetter, die kältefreien Tage lassen wirklich diese Frage stellen. Nicht etwa, weil wir Winterkälte oder Schneewetter herbeisehnen, aber man hat soviel von einem Schneereichen und strengen Winter gesprochen, der einsehen soll, damit er im gewissen Sinne das Gegenstück zu den sonnenarmen Sommermonaten bilde. Das Jahr mit der „höhen 9“ war tatsächlich in Verfall geraten. Wenn unsere Leser die meteorologischen Nachrichten beachten, konnten sie in den letzten Tagen dort Temperaturen erleben, die keineswegs dem Dezemberwetter, wie man es sonst gewöhnt war, entsprechen. Man glaubte sich in den April verlegt. Aller Wintersport ruht wieder, die Windsbraut tobte und richtete Schäden an. — Wetterlaunen.

Ein Heberfall, und zwar diesmal am besten Tage, hat sich am Sonnabend auf dem Marktsteige nach Bernsdorf unweit Horns Scheune, auf Fürstlichem Gebiet, ereignet. Gegen 1/5 Uhr befand sich dort, auf dem Heimweg von Lichtenstein nach Bernsdorf begriffen, die Schuhmachers-Gehilfin I. von dort. Plötzlich wurde sie von hinten niedergeworfen und ein Verbrechen an ihr zu begehen versucht. Die Ueberfallene wehrte sich kräftig, und trotzdem ihr der Unhold mit dem Kopfe den Mund zubielt und sie durch Drohungen am Schreien verhindern wollte, gelang ihm sein Vorhaben nicht. Nach ungefähr vierstündigem Ringen kam glücklicherweise ein Mann von Lichtenstein her; nun ergriff der Täter schnell die Flucht über die Felder nach dem Schaller zu. Leider gelang es ihm, vorher noch ein Kontobuch, das ihm aus der Rocktasche entfallen war, wieder an sich zu nehmen. Dieses hätte viel zur Ermittlung des frechen Vurschen mit beitragen können. Letzterer wird von Frau I. wie folgt geschildert: Etwa 18 Jahre alt, unterrechte Statur, rundes, zartes, gelblichrotes Gesicht, blaue Augen, lichterblondes Haar. Er trug eine graue Sportmütze, ein graugrünes Jackett, anscheinend aus Vodenstoff mit Kiegel, dunkle Hose, Schnürschuhe mit Gummisohlen. Der Wütking hatte also bessere Kleidung an, auch seine Hände, die zart waren, weisen darauf hin, daß er jedenfalls nicht einem Berufe zugehört, der schwere Arbeit verrichtet. Man vermutet eher, daß er am Sonnabend für ein Geschäft kassieren oder abliefern gewiesen ist. Alle zweifelhafte Wahrnehmungen, die zur Ermittlung des Täters, der unsere Gegend wiederum in Verfall bringt, dienen können, wolle man der Gendarmerie oder hiesigen Polizeibehörde umgehend mitteilen.

Die neuen 25-Pfennig-Stücke haben schon zu unlieblichen Verwechslungen, aber auch zu heftigen Vorkommnissen geführt. Daß die Münze bei

Alrend. THOMPSONS SCHUTZMARKE IFFENPULVER. berg. zember unferen S ein h und Frau. Dorf und Umg. je ein beschäft haft höflichst um voll , Fleischer. er. ger waren Album Albumständern. chen, Bürsten- vorteilhafte enke old. Teilnahme und unseres obermeisters r nit, Kindern ten Sohnes deksfall im en Dasein aigor Liebe ns de zens- ten Dank rren Vor- ft Helena- izten Ruhe- „Gut Heil“ llen lieben Gesehenke, leite. schweren abme Allen. Hoffmann. zeln.

nur flüchtigem Hinschauen leicht für ein Marktstück angesehen werden kann, darauf ist schon hingewiesen worden. Dieser Tage ist es einem Schalterbeamten der Eisenbahn bei starkem Andrang auch vorgekommen, daß er ein 25-Pfennig-Stück für eine Mark ansah und entsprechend herausgab. Manchem glücklichen Besitzer solcher neuer Münzen, die Einkäufe damit bezahlten, wollte man das Geldstück nicht abnehmen, da man es für falsch hielt; einem jungen Mann, der in Dresden Schokolade mit zwei 25-Pfennig-Stücken bezahlte, kam die Verkäuferin nachgelaufen, und rief aufgebracht: „Sie haben doch mit österreichischem Geld bezahlt!“ — Nachdem die Prägung von 25-Pfennig Stücken in die Wege geleitet ist, werden alle Staats- und anderen öffentlichen Kassen durch die Ministerien angewiesen, 25-Pfennig-Stücke nur in Reich zu 100 Mark oder in Rollen zu 10 Mark zu verpacken.

**Der Kaufmännische Verein** bietet in seinem heute abend im „Goldnen Dalm“ stattfindenden 3. öffentlichen Vortrag wieder etwas ganz besonderes: „Der Ring des Nibelungen“ mit pianistischen Erläuterungen und Lichtbildern von Herrn Dr. Gotth. Denning-Vitzthum, worauf wir die Mitglieder und Interessenten nochmals aufmerksam machen und zu zahlreichem Besuche einladen.

**Verurteilt.** Vor der 2. Strafkammer des Zweidauer Landgerichts hatte sich heute wegen Unterschlagung der Pader Paul Richard De 1 b aus Lichtenstein zu verantworten. Er hatte bekanntlich 419,25 Mark einflussierte Gelder der Volkssparkasse des Arbeitervereins unterschlagen und verdeckte seine Verschwendung dadurch, daß er im Abrechnungsbuche die tatsächlich einflussierten Summen abänderte. Als Revision angefordert wurde, flüchtete sich nach der Schweiz. Er konnte aber dort keine Arbeit erlangen, kehrte daher nach Deutschland zurück und stellte sich in Ulm freiwillig der Behörde. Geld war in vollem Umfange geständig und führte die Unterschlagungen auf unglückliche Familienverhältnisse zurück. Das Gericht billigte ihm mildernde Umstände zu, gab dem Antrage des Staatsanwalts auf Urkundenfälschung nicht statt und verurteilte ihn zu 5 Monaten Gefängnis, wovon 2 Monate als durch die Untersuchungshaft für verbüßt gelten.

**Ein Unterrichtskursus** im Anfertigen von Federblumen ist hier eröffnet worden. Die der Anzeigenteil bejaagt, findet er Topfmarkt 4 statt. Die Erfolge seien wir im „Reichenbacher Tageblatt“ bekanntlich findet gegenwärtig hier ein Unterrichtskursus im Anfertigen von Federblumen statt. Er erweist sich eines sehr guten Zuspruchs. Die hierbei gezeigten Arbeiten sehen reizend aus und haben auch noch den Vorzug, sich als äußerst haltbar zu erweisen. Diese Federblumen haben das so reiche Gebiet weiblicher Handarbeiten vermehrt, indem damit eine neue Gelegenheit zur Beschäftigung des wirtschaftlichen Sinnes geboten wird. Bei J. Wunber, wenn daher schon vorläufig über den Unterrichtskursus teilhaftig sein wollen, zum Teil noch in ihm stehen. Aus Jedern und ganz feinem Draht (denn nur aus diesem Material ist es möglich, die der Natur abgelauchten Modelle hilgerrecht herzustellen) entstehen Rosen, Tulpen, Lilien, Nelken, Rosen, Kohn, Christanthemen, Sonnenblumen, Phantasieblumen usw. in echt japanischer Arbeit, interessant und lohnend zugleich. Wir können diese Arbeiten, die sich vorzüglich als Weihnachtspräsente eignen, nur empfehlen.

**Versehen.** Da bei der Ziehung der 15. Sächsl. Pferde-Ausschließungs-Lotterie ein Versehen vorgekommen ist, muß die Ziehung wiederholt werden. Der Termin hierfür wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

**Müssen St. Jacob.** (Vierzählung.) Das Ergebnis der diesjährigen Viehzählung war hier folgendes: 131 Pferde, 514 Kühe, 302 Schweine, 2 Schafe und 30 Hiegen. — Die alljährliche Auszahlung der Weihnachtspragel der Vereine und Gemeindefestungen hat bereits ihren Anfang genommen. Von der hiesigen Gemeinde-Sparkasse gelangen ca. 10000 Mark in 30 Rollen zur Auszahlung.

**Müssen St. Jacob.** (Ein Altertum) wurde durch das Schadenfeuer am Sonntag zerstört. Am Hofschall über der Tür des Seitengebäudes war die Schrift eingeschrieben: „Mit. A. 7. S. 2. 6. Mit. 7. B. 2. 2. mit den 10ten May anno 1788.“ Die Mitte trug das Wappenschild der Weberschmiede: Ein Dreieck mit 3 Heckschuppen. Das durch unsere reichlich geschnittenen Feuerwehrröhren erhaltenes Hauptgebäude wird an einem schwarzen Felsenbalken der Wohnkammer verschnitten. Schmiedereien und die Jahreszahl 1717 auf. Das alte Anwesen fand im Vorjahre mit Aufnahme in den Beiträgen zu dem vom Verein für sächsische Volkshunde geplanten Werke: „Das sächsische Bauernhaus“. — Der A. S. Miktarverein wählte in seiner Generalversammlung nach Erlebigung des vom Herrn Vorsitzenden Herrert gegebenen Jahresberichts sämtliche Vorstandsmitglieder wieder und beschloß, am 23. Januar 1910 ein Wintervergügen (Theater und Volk) abzuhalten.

**Neudorfel.** (Miktarverein.) In der am Sonntag in Kamerad Kreis Gasthaus abgehaltenen Monatsversammlung erstatteten zunächst die beiden Abordneten Bericht über die Besichtigungsversammlung in Thierfeld. Man beschloß, zu Kaisers Geburtstag eine Radfeier, und zwar durch Feßball,

am 30. Januar in Thierfeld Gasthof zu begehen. Mit dem Wunsche, daß das mit beschlossene Abendessen mit Frauen am Jahrestag ein Ansporn sein möge zur weiteren Entwicklung unseres über vierzig Jahre bestehenden Vereins, schloß der Vorsitzende, Herr R. Walter, die Versammlung. — (Unfall.) Die seit einigen Jahren beim hiesigen Gemeindevorstand in Dienst stehende Witwe Veier erlitt durch Ausschlagen eines Rullen derartige Verletzungen, daß sich ihre Ueberführung ins Otto-Hospital in Müssen St. Jacob sofort nötig machte. — (Prämiiert.) Auf der Gesäß- und Kaninchen-Ausstellung in Domburg erhielt Herr Paul Rees von hier für blauefisch. Weißschwänze-Tauber eine silberne Medaille und 1. Preis.

**Brunndöbra.** (Kirchweib.) Unser, nach einem Entwurf des Architekten Kohl-Plauen, neuerbautes Gotteshaus ist am Sonntag in feierlicher Weise geweiht worden; es erhielt den Namen Lutherkirche. Den Weiheakt vollzog Herr Pfarrer Friede-Bienand aus Treuen; die Festpredigt hielt der Ortsgeistliche, Herr Pfarrer Scheuner. Als Vertreter des evangel. Landeskonfessionsrats wohnte Herr Konfessionsrat Ehler-Dresden der Weihe bei. Der Bauplatz und viele Einrichtungsgegenstände der Kirche sowie ansichtliche Geldbeträge sind von Bürgern und Mitgliedern der Gemeinde gestiftet worden.

**Niederwärschnitz.** (Ein Schadenfeuer) legte am 6. Dezember abends gegen 1/8 Uhr das massive Zeitungsgebäude des Guts- und Ziegenbesizers Heinrich Eismann, in Aische. Ueber Entstehungsurache ist noch nichts bekannt.

Kaufen Sie nicht auswärts!

Sie finden die reichhaltigste Auswahl in

# Christbaum-schmuck

zu staunend billigen Preisen

in der Drogerie und Kräutergewölbe zum Kreuz

Curt Lietzmann.

**Plauen.** (Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Tischler Hammer Schmidt, der bekanntlich beschuldigt ist, am Nachmittage des 6. Septembers die Witwe Köbbe in ihrem Hause auf der Theaterstraße ermordet und beraubt zu haben, wird am Freitag, 17. Dezember, vormittags 9 Uhr, in Prag ihren Anfang nehmen. Die Untersuchung in der Mordangelegenheit, die dadurch ziemlich erschwert wurde, daß der Verdächtige in Prag in Untersuchungshaft ist, führte bekanntlich Herr Staatsanwalt Carpsow. Zahlreiche Erörterungen und zeitraubende Berechnungen waren erforderlich, bis endlich so viel belastendes Material vorhanden war, daß die Anklage erhoben werden konnte. Die Verhandlung wird wahrscheinlich in tschechischer Sprache geführt werden.

**Köstmühle bei Rochlitz.** (Schadenfeuer.) Vergangene Nacht gegen 1/2 Uhr gingen die Scheune und Zeitungsgebäude der Köstmühle in Flammen auf, wobei zwei Schweine und zwei Gänse mit umgekommen sind. Vermutlich ist das Feuer angelegt worden.

**Reichenbach.** (Die Dreischneide als anonyme Briefschreiberin.) Für Psychologen bietet sich hier Gelegenheit zur Ergründung des seelischen Zustandes eines noch schulpflichtigen Mädchens. Das Kind hatte in den letzten Tagen mehreren hiesigen angesehenen Familien anonyme Briefe durch die Post zugehen lassen, deren Inhalt, nur wenige Zeilen umfänglich, ganz sonderbar ammutet. „Sie müssen an der nächsten Marktde 40000 Mark niederlegen, sonst folgt der Tod“, so und so ähnlich lauteten die mit „Amen“ unterzeichneten Briefe. Durch einen Zufall gelang es jetzt, die Schreiberin zu ermitteln. Es ist die Tochter eines Eisenbahnbeamten, die ohne Wissen der Eltern allerlei Schundromane gelesen hatte und durch diese verankerte Lesart zu der kindischen Schreiberin veranlaßt worden war.

**Waldenburg.** (Schuppenbrand.) Die den Gutsbesitzer Tröger gehörige Scheune im nahen Bräunsdorf wurde am Sonnabend durch Feuer vollständig eingestürzt. Die Ernte, sowie eine Anzahl Maschinen sind mit verbrannt.

## Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts zu Lichnowitz am 1. Dezember 1909.

**1. Körperverletzung.** Am 29. August d. J. hielt die „Freie Turnerschaft“ zu Hohnsdorf im Schammeltischen Gasthof ein Tanzvergügen ab. Der Schmiedegeselle K. ging in der Meinung, es sei öffentliche Tanzmusik, in den Saal, wurde jedoch von dem Bergarbeiter Friedrich August Kaus in Hohnsdorf in recht unanfechtbarer Weise wieder entfernt. Kaus verfolgte den K. einen derart heftigen Stoß vor die Brust, daß K. die mannhohle Saaltreppe hinabstürzte und sich nicht unbedeutende Verletzungen dadurch zuzog. Kaus hatte sich daher wegen Körperverletzung zu verantworten. Er stellte in Abrede, der Täter zu sein, wurde aber durch Zeugen überführt. Das Gericht bewertete seine rohe Handlungsweise mit 25 M. — Geldstrafe event. 5 Tagen Gefängnis, legt ihm auch die erwachsenen Kosten auf.

**2. Unterschlagung.** Der wegen Diebstahls, Unterschlagung und Hehlerei verurteilte Bergarbeiter Bruno Wbin Wälder in Hohnsdorf verkaufte ein in seinem Besitze befindliches Fahrrad an einen Heilwitzer Schmiedemann um 10 M., was er aber, daß das Rad Eigentum eines Fahrradhandlers war. Damit schädigte er den gutgläubigen Erwerber um 60 M. Wegen Unterschlagung wird er zu 6 Wochen Gefängnis kostenpflichtig verurteilt.

**3. Die Vergehen gegen das Rinderschutzgesetz** mehrten sich in ganz bedenklicher Weise. Wiederum hatte sich ein hiesiger Gutsbesitzer zu verantworten, weil er in seinem Besitze Kinder unter 12 Jahren mit geringfügigen Arbeiten beschäftigte. Urteil 3 M. und 6 M. Geldstrafe.

## Gerichtszeitung.

**Stidkan.** (Verurteilter Mörder.) In nicht-öffentlicher Gerichtssitzung wurde gegen den aus Luga kommenden, in Hohenstein-Ernstthal wohnenden Maschinenführer M. H. Hüttel verhandelt, der wegen eines an einem 9-jährigen Schulmädchen verübten Sittlichkeitsvergehens unter Annahme mildernder Umstände und Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 6 Monaten Gefängnis und Kostentragung verurteilt wurde.

**Chemnitz.** (Erst wenige Tage Soldat und schon vor dem Kriegsgewalt.) Am 14. Oktober d. J. trat der am 4. Juli 1888 in Cunnersdorf geborene Walter Willibald Arthur Kaspar bei der 10. Kompanie des 133. Regiments als Rekrut ein. Am folgenden Tage wurde er mit den Kriegsdienstleistungen und der Verwendung des Kriegsministeriums bekannt gemacht, in der die Kundgebung sozialdemokratischer Meinung beim Heere mit Strafe bedroht wird. Als aber am 20. Oktober K. exerzieren sollte, nannte er den auszubildenden Unteroffizier einen „dummen Jungen“, der ihm nichts vormachen sollte. In bezug auf einen anderen Unteroffizier äußerte er sich: „Der ist mir der liebste, der ist der größte Verbrecher! Von seinem Kameraden verurteilt, sagte er: „Habt nur den militärischen Dumbag nicht! Ich halte meinen Verbund hoch!“ In gleicher Weise sprach er sich später noch einmal aus. Wegen Verleumdung eines Vorgesetzten in zwei Fällen und Verletzung sozialdemokratischer Gesinnung, ebenso oft, wurde der Angeklagte zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

## Letzte Telegramme.

**Zur Gasexplosion in Hamburg.**  
**Hamburg.** Zu der Gasexplosion zweier Gasometer im Hamburger Freihausbereich wird noch gemeldet: Bis jetzt sind 74 Personen der Explosion zum Opfer gefallen. Zu den Toten wird auch ein Ingenieur gezählt, der mit 16 Arbeitern im Gasometer beschäftigt war. Von diesen 17 Personen ist noch keine gefunden worden und gelten deshalb ebenfalls als tot. 41 Personen sind schwer verletzt in das Krankenhaus geschafft worden. Für das Leben von weiteren sieben Personen fürchtet man. Die Explosion ist dadurch entstanden, daß in dem einen Gasometer, in welchem sich 10000 Kubikmeter Gas befanden, ein Kitz entstand und das Gas nach oben in die Kantine gedrückt wurde, wo Personen anwesend waren und Licht brannte. Das Gas hatte sich an dem Licht entzündet und mit fürchterlichem Prall wurde von dem Gasometer die Tede in die Luft geschleudert und auseinander gerissen. Der ganze Gasometer brannte aus. Die in der Kantine befindlichen Personen waren sofort tot.

**Zum Raubmord im Harz.**  
**Halberstadt.** Der Hanselmann Christof Seder in Trübel war am Sonntag nachmittags nach Böhne gefahren, um auf der Molkerei Butter einzulaufen, die er dann gewöhnlich in Trübel und in Hohenburg verkaufte. Am Montag hatte er die Rückfahrt angetreten und wird wohl unterwegs angefallen und ausgeraubt worden sein, denn man fand keine Wertgegenstände mehr bei ihm vor. Die Leichen waren herausgezogen, die Laternen des Wagens ausgelöscht. Der Anschlag muß zwischen Hohenburg und Trübel erfolgt sein, denn das Pferd erreichte den Hof, trotzdem der Wagen führerlos war. Die Angehörigen Seters wurden erst dadurch alarmiert, daß sie vergeblich auf ihn warteten, und erst bei näherem Zusehen erkannten, daß ein Pferd aber auf dem Hof saß. Polizei und Staatsanwalt sind in Hohenburg tätig. Polizeihunde sind von Hohenburg nach Halberstadt mit ihren Führern auf der Suche.

## Kirchennachrichten.

**Röblig.**

Donnerstag, 9. Dezember, abends 8 Uhr Adventswochenkommunion.

Licht  
Beilage

Die wirtsch

Bis vor  
Kultur und  
breitern Sch  
unbekannt; i  
und Privatg  
mehr der per  
Ruhung, da  
die hervorra  
wendbarkeit  
herrlichen Fr  
In den südlic  
in England u  
Gewuß- und  
artikel bei a  
sprechend den  
Mengen her  
gibt freilich  
die eine gleich  
Zeit zulassen  
minder gereif  
oder Del ger  
Sauce oder S  
angenehm und  
überraschend  
Ursprung, w  
wirdwachsend  
und in Art  
botanisch als  
den südlichen  
ordentlich er  
ladungen ihre  
sonders nach  
Hierbei komm  
außerordentlich  
weiterhin der  
im grünen Ju  
können, und

## Mitteilungen für Haus und Herd, Garten, Feld und Wiese.

### Die wirtschaftliche Nutzung der Tomatenzucht.

Von Emil Dienapp.

(Nachdruck verboten.)

Bis vor etwa 25 Jahren waren die Tomaten, ihre Kultur und wirtschaftliche Verwendungsfähigkeit den breiteren Schichten der deutschen Bevölkerung noch völlig unbekannt; ihre Anzucht wurde nur in den Herrschafts- und Privatgärtnereien betrieben, und sie diente auch hier mehr der persönlichen Liebhaberei denn der wirtschaftlichen Nutzung, da selbst die bessere Herrschaftsküche zu jener Zeit die hervorragenden guten Eigenschaften vielseitiger Verwendungbarkeit und wirtschaftlicher Gebrauchsfähigkeit dieser herrlichen Früchte noch sehr wenig zu schätzen wußte. In den südlichen europäischen Ländern dagegen, wie auch in England und Amerika waren die Tomaten als delikates Gemüse- und Nahrungsmittel längst ein begehrter Konsumartikel bei allen Bevölkerungsklassen und wurden entsprechend dem weiten Absatzgebiete hier in ungeheuren Mengen herangezogen und auf den Markt gebracht. Es gibt freilich auch wenige Produkte unserer Gemüsekulturen, die eine gleich nützbringende und vielseitige Verwendung zulassen, wie die Tomaten. Denn ob mehr oder minder gereift, ob im rohen Zustande mit Salz, Essig oder Öl genossen oder gekocht als Suppe, Kompott, Sauce oder Salat zubereitet, immer schmecken die Tomaten angenehm und erfrischend, und sind, weil leicht verdaulich, überaus bekömmlich. Es ist eine Frucht amerikanischen Ursprungs, wo sie im Verein mit der Kartoffel sehr oft wildwachsend angetroffen wird, der sie in Belaubung und in Art des Fruchtansatzes sehr ähnelt und auch botanisch als Schwesterpflanze ihr zugehört wird. In den südlichen oder heißen Ländern ist die Tomate außerordentlich ertragsreich, sobald heute bereits ganze Schiffsladungen ihrer köstlichen Früchte nach Europa und besonders nach den nordischen Ländern eingeführt werden. Hierbei kommt den Tomaten die wertvolle Eigenschaft außerordentlicher Transport-Widerstandsfähigkeit und weiterhin der Umstand zu gute, daß die Früchte bereits im grünen Zustande von den Pflanzen geerntet werden können, und sich deren Reife während des Transportes

vollzieht, ohne irgendwie an Geschmack und Gebrauchsfähigkeit einzubüßen, wieweil diese importierten Früchte das glänzend frischrote Aussehen der örtlich im gereiften Zustande geernteten nicht besitzen. Aber die gute Transportfähigkeit der Tomatenfrüchte hat wesentlich dazu beigetragen, sie auch in Deutschland mehr denn früher für den täglichen Küchengebrauch und späterhin für Konservenzwecke einzuführen. Auf den Märkten der Großstädte sind sie von Anfang Juni bis in den späten Herbst hinein ein ständiges Handelsobjekt geworden, das bei wohlfeilen Preisen von allen Bevölkerungsklassen willig und gern gekauft wird. In den kleineren Städten wie auch in verschiedenen Landesteilen überhaupt, sind die Tomaten jedoch bis auf den heutigen Tag noch Fremdlinge geblieben und ihrer vielseitigen Verbrauchsfähigkeit und wirtschaftlichen Nutzung für den Küchenbedarf oder als erfrischende Genussmittel wird hier leider viel zu wenig Beachtung geschenkt. Mit den Jahren wird sich das aber sicher ändern, und die Tomaten werden dann auch in diesen Landesteilen zu einem unentbehrlichen Produkt für die allgemeine Küche geworden sein.

(Fortsetzung folgt.)

### Landwirtschaft.

Im Winter ist die beste Zeit, einmal darüber nachzudenken, wie man im vergangenen Jahre gewirtschaftet hat. Der Staat verlangt, daß jeder Steuerzahler nach Maßgabe seines Einkommens besteuert wird. Der Staat wünscht eine gerechte Heranziehung aller Bürger zur Steuerleistung. Ihr habt die Pflicht, Euer Einkommen zu berechnen. Ein schlechter Sachverwalter, der das nicht tut, macht Euch deshalb mal dran. Ihr werdet sehen, daß Ihr keinen Schaden habt.

### Obst- und Gartenbau.

Im Gemüsegarten ruht alle Arbeit; wohl aber kann öfters flüssiger Dünger auf das gegrabene Land, auf Spargelbeete usw. gebracht werden. Das eingeschlagene Gemüse in Kellern und Mieten ist je nach Bedarf zu decken oder zu lüften und oft zu reinigen.

### Vieh-, Geflügel- und Zingvögelnzucht.

Der Hühnerstall ist stets und insbesondere in der Nacht warm zu halten; unter 4 Grad Wärme darf die Temperatur nicht sinken. Beim Auslauf ins Freie sind besonders Hühner mit großen, fleischigen Rämmen zu beachten, welche durch Kälte leicht erfrieren und gegen Kälte sehr empfindlich sind. Das Wasser ist etwas erwärmt zu geben.

### Wienenzucht.

Wenn man Spinnen in Bienenständen abfangen will, so warte man die Nacht ab, weil die Spinnen zumeist erst dann ihrem Raube nachgehen, nehme ein Licht in die eine, ein Tuch in die andere Hand und suche, so ausgerüstet, die aus ihren Schlupfwinkeln hervorgekommenen Spinnen auf, um sie zu zerdrücken. Leicht und sicher findet man sie, wenn man tagsüber ihre Gewebe zerstört hat, weil man sie dann desto sicherer beim Dauen neuer Netze ertappt.

### Haushirtschaft.

Um seidene Tücher zu waschen, bediene man sich des Kartoffelwassers. Man reibt rohe Kartoffeln und preßt sie aus; mit diesem Wasser gewaschen, wird das Seidentuch nicht nur rein und die Farben laufen nicht aus, sondern die Tücher erhalten auch einen eigenartigen Glanz. Seife kommt dabei nicht in Anwendung.

### Gesundheitspflege.

Ein gutes Mittel gegen Selbstsucht. Täglich genießt man morgens und abends ein Ei mit dem Saft von drei Zitronen vermischt und säßt damit fort, bis das gelbe Aussehen abnimmt, was oft schon in einigen Tagen der Fall ist. Dieses einfache Mittel hat sich gut bewährt und bringt keinerlei Nachteile mit sich.

### Gemeinnütziges.

Rohhaare reinigt man durch Auskochen in Wasser, dem man etwas Potasche zugefügt hat; man muß dabei mit einem Stock die Rohhaare tüchtig umrühren, dann spült man sie in reinem Wasser gut aus, wobei man sich eines Siebes oder eines Tuches bedient.



Größte Auswahl in  
**Geschenk-Artikeln**

zu bekannt billigen Preisen.  
Reparaturen u. Neuvernickeln  
prompt und billigt : :

**Ernst Krohn**  
Hauptstrasse.

**Die Geschwister.**

**Roman von D. Couriss-Rußler.**  
 (Nachdruck verboten.)

Sie sah zu ihrem Mann hinüber. Er war in seine Briefe vertieft und sie konnte ungestört sein scharf geschnittenes Gesicht betrachten. Wie schön und energisch sich das Profil von dem dunklen Saub abhob. Es fiel ihr nicht zum ersten Male auf, wie vornehm und raffig sein Gesichtsschnitt war. Er konnte sich zwar in bezug auf äußere Schönheit nicht mit Heinz Römer messen — aber sonst? Ob er sich wohl auch mit einer anderen getröstet hätte, wenn er sie verloren? „Ich kann nur ein Weib lieben, das bist Du,“ hatte er ihr gesagt. Und sie glaubte ihm das, glaubte es fest und bestimmt. Ein warmes, großes Gefühl zog sie hinüber zu ihm. Jetzt sich in seine Arme flüchten, ihm den Kummer beichten und sich von ihm trösten lassen. Wie schön müßte das sein. O — Herbert war besser und edler wie Heinz Römer. Den wollte sie vergessen — er hatte ja nun Inge — und Herbert hatte nur sie. — Daß sie sehr ungerade war, kam ihr gar nicht zum Bewußtsein. Sie vergaß, daß sie sich doch ebenfalls, wenn auch durch die Verhältnisse gezwungen, einem anderen Manne vermählt hatte. Bisher hatte sie Heinz wie einem verlorenen Ideal nachgetrauert. Nun sie wußte, daß er Ingeborgs Verlobter war, schien er ihr plötzlich so fremd, so aus ihrem Leben herausgerückt, daß sie sich auch innerlich von ihm löste.

So lange sie geglaubt, er traure um sie und sehne sich nach ihr, so lange hielt ihr Herz fest an ihm. Trotzdem die Zuneigung zu ihrem Manne täglich gewachsen war, den Eintritt in das Allerheiligste in ihrem Herzen verweigerte ihm Heinz Römers Bild. Nun sie aber wußte, dieser sei der Verlobte einer anderen, wurde er ihr fremd. Ihr Stolz half ihr darüber hinweg. Sie wollte nicht um einen Mann trauern, der sich so schnell über ihren Verlust tröstete.

Hätte sie den wahren Sachverhalt gekannt, so hätte sie sich länger den Zauber gewehrt, den Herberts Verhalten auf sie ausübte. Sie hätte Heinz bebauert und ihr Herz hätte sich fester an ihn geklammert.

Personen sah sie über die im hellen Sonnenlicht liegende Campagna. Von den olivengekrönten Höhenzügen des Albanergebirges wehte ein köstlich kühlender Windhauch herüber.

Wie schön — wie wunderschön war es hier. Und daß sie all das schauen konnte, dankte sie ihm — ihrem Gatten.

Ein heißes Gefühl der Dankbarkeit gegen ihn erfüllte ihr Herz und eine unruhige Freude, daß es in ihre Macht gegeben war, ihm dafür zu danken.

Ehe sie Magdas Brief ergriff, sah sie noch einmal in sein Gesicht. Er blickte gerade auf und lächelte ihr zu.

„Nun, Gabi, gute Nachrichten von zu Hause?“

„Fred schreibt so allerhand. Auch eine Neuigkeit, Herr von Römer und Ingeborg Haller werden sich verloben.“

„Ja, richtig — hier habe ich die Verlobungsanzeige — ich habe sie über geschäftlichen Berichten ganz vergessen.“

„Dann hat sich Freds Brief wohl länger herumgetrieben, er schreibt erst von einer bevorstehenden Verlobung.“

„Du mußt mit der säumigen italienischen Post rechnen. Da kommen immer kleine Unregelmäßigkeiten vor. Aber Du mußt mich noch einige Minuten entschuldigen, ich habe noch Geschäftsberichte zu lesen.“

„Und ich noch ein Schreiben von Magda.“

Sie erbrach den Brief und las: „Meine liebe Gabi! Zuerst Dir die Nachricht, daß zu Hause alles wohl ist. Mutter fühlt sich um Jahre verjüngt, seit sie der Sorae sedia. Klein Frieda ist noch dicker und runder geworden, seit Du ihr nicht mehr auf die Finger siehst und sie täglich in Herberts Wagen spazieren fährt. Er hat das so angeordnet. Für Mama sind diese Spazierfahrten ebenfalls ein Hochgenuss. Und unser Walter — der süßt sich als Mann, seit er sich auf Deiner Hochzeit den ersten Schwips geholt und auf der Oberlippe den schwachen Anflug eines Bartes entdeckte. Ich habe ihn im Verdacht, daß er sich in der Nähe dieses werdenden Männerchmudes nicht mehr wäscht, um die Wirkung zu erhöhen. Auf eine diesbezügliche beiseitene Anfrage meinerseits hatte er nur ein überlegenendes Adjektiv geantwortet. „Wir Männer sind nicht so abern, als Ihr Weiber,“ erklärte er mit vernichtender Mühe im Ton. Ich habe mir mit einer Tasse Schokolade seine Verzeihung erkaufen müssen. Aber sonst ist er brav und arbeitet eifrig, daß er im Annanajum vorwärts kommt. So, meine liebe Gabi — nun komme ich, ehe ich Dir etwas von mir erzähle, zu einer Nachricht, die Dich, wie ich hier vermute, im Innern sehr nahe angeht. Ich hoffe, Du kommst darüber hinweg und wendest dann Dein Herz dem gütigen Manne zu, der Dein Dasein verabschiedet und Dich glücklich machen möchte. Inge hat sich mit Herrn Römer verlobt und die Hochzeit findet in wenigen Wochen statt.“

Gabi, mir war so angst um Dich, als ich's erfuhr. Ich ahne, daß Römer Dir einmal teuer war. Deshalb schreibe ich Dir gleich. Hoffentlich kommt mein Brief früher, als die Verlobungsanzeige. —

Ich weiß — jetzt bist Du nicht in der Stimmung, etwas über mein Leben zu hören. Ich schreibe Dir ein andermal darüber. Nur so viel: Ich bin gesund und in meinem Beruf glücklich und zufrieden. Bewohl, liebe Schwester, grüß Herbert herzlich und la bella Roma. Schön ist es dort — nicht wahr? Da unten in der herrlichen Umgebung wird Dein Herz gesunden. Ich küsse Dich herzlich

Deine Magda.“

(Fortsetzung folgt.)

**Neuheit vom Tage.**

† Herzlosigkeit einer Elfjährigen. In Großwollstadt in Unterfranken hat ein elfjähriges Mädchen den dreijährigen Knaben eines Gastwirtes auf dem Heimweg von der Kinder-Bewahranstalt abseits auf ein freies Feld geführt, ihn dort trotz der bitteren Kälte völlig entkleidet und dann seinem Schicksal überlassen. Nach mehreren Stunden entdeckte ein zufällig vorbeifahrender Fuhrmann das winnmernde Kind und rettete es vor dem Erfrieren.

† Augenoperation an einem jungen Löwen im Zoologischen Garten. Der außerordentlich zahme und seinem Wärter sehr ergebene fünf Monate alte männliche Löwe „Prinz“ im Zoologischen Garten zu Dresden hatte kurz nach seiner Geburt das Unglück, von seiner eigenen Mutter so verletzt zu werden, daß er das rechte Auge einbüßte und außerdem noch fortgesetzt Eiterungen am offen heraustretenden Augapfel erleiden mußte. Durch das tierfreundliche Eingreifen des Augenarztes Professors Dr. v. Pflug-Dresden wurden dem armen Tiere nicht nur die Schmerzen genommen, sondern auch das Aussehen einer annähernd natürlichen Sehkraft geschenkt. Es machte sich bei der in Karlsruhe vorgenommenen Operation die Abtragung des mittleren Teiles der haphptomatös entarteten Hornhaut und Verwundung der beiden Hornhaut-Lederhautlappen notwendig. Zum Schutze der Wunde wurde die Bindehaut am Hornhautrand abgelöst und in der Mitte der Wundspalte über der Wunde vernäht. Die Heilung erfolgte glatt nach Erwartung. Es ist ein guter reizloser Augentstumpf zurückgeblieben. Zur Hebung des Aussehens wurde in einer zweiten Operation die umgebende Bindehaut mit chinesischer Tusche schwarz gefärbt, um den weißlich

schimmernden Hindhaut-Hornhautrand, welcher auffallend hervortritt, zu kassieren.

† Ein schweres Automobilunglück hat sich in Straßburg auf dem Homartweg ereignet, wo ein mit fünf Personen besetztes Automobil auf einen Tabakwagen auffuhr. Das Vorderteil des Autos wurde eingedrückt, und an dem Tabakwagen brach die Deichsel, deren abgebrochenes Stück dem Chauffeur Ginz in den Leib drang und ihm die Eingeweide zerriß, so daß er nach einigen Stunden unter größtlichen Schmerzen starb. Eine Dame erlitt Verletzungen im Gesicht; die übrigen Personen kamen mit dem Schrecken davon. Ginz ist derselbe Chauffeur, der vor mehreren Wochen den Major Grundtmann überfuhr und tötete.

† Der tragische Tod eines Schulknaben in Barmen, der, wie wir seinerzeit meldeten, um einer ihm zugehörigen Ohrfeige auszuweichen, zur Seite sprang und hierbei unter die Räder eines Straßenbahnwagens geriet, hat seine Erlebigung gefunden. Gegen den pensionierten Rektor Steinmey, der von dem Knaben mit einem Stück Holz verächtlich angegriffen worden war, wofür der Junge gesühigt werden sollte, war ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet worden. Das Verfahren ist jetzt eingestellt worden, nachdem durch die Untersuchung sich nicht hat nachweisen lassen, daß Steinmey den Tod des Knaben verschuldet hat und daß er den traurigen Erfolg hätte voraussehen müssen.

† Eine Juweliendiebin namens Elisabeth Wehretre aus Hornau in Baden hatte sich in Paris als Jose an eine reiche Südamerikanerin vermietet und sie nach Marienbad begleitet. Plötzlich war sie mit dem ganzen Juwelenschmuck der Dame verschwunden. Jetzt ist sie durch die Polizei in Rom verhaftet worden. Die gestohlenen Juwelen wurden nicht bei ihr gefunden.

† Hochwasser in Bayern. Schneeschmelze und anhaltender Regen haben in Nürnberg und im Maintal Hochwasser verursacht. Die Pegnitz und die Seitenflüsse der Regnitz und des Raabs sind bereits über die Ufer getreten.

† Eisenbahnunglück in Bayern. Auf Station Schnaittach (Bayern) wurden der Gemeindevorstand Benzler und der Flusswächter Buchner, welche trotz Warnung das Geleise betreten hatten, von einem Vorortszug überfahren und getötet.

- Paletots
- Plüsch-Paletots
- Mäntel
- Kostüme
- Blusen
- Kostümröcke
- Unterröcke

in jeder Ausführung.  
Alle Preislagen.

Änderungen kostenlos und schnellstens  
in meinem Atelier.



**Kaufhaus Gloeckner**  
Zwickau.

**Standesamtliche Nachrichten**

**für Rendorf vom Monat November 1909.**  
 Geboren: Dem Strumpfwirker Ernst Richard Räßner, 1 Z. Dem Strumpfwirker Ernst Louis Wurzinger, 1 Z. Dem Schlosser Hermann Theodor Reichenting, 1 Z. Dem Bergarb. Max Emil Römer, 1 Z. Dem Strumpfwirker Heinrich Hermann Räßner, 1 Z.

**für Ortmannsdorf im Monat November 1909.**  
 Geburten: Dem Bergarb. Heinrich Otto Gerber in Marienau 1 S. — 2 uneheliche Kinder.

**Verlobungen:** Der Eisendreher Max Willy Kögler mit der Strumpfwirkergehilfin Alma Ida Räßner, beide wohnhaft hier. Der Bergarb. Richard Emil Dieckshmidt mit der Steiderin Ida Maria Pähler, beide wohnhaft hier.

**Sterbefälle:** Dem Restaurateur und Fleischer Arthur Naumann 1 Totgeburt. Dem Bergarb. Bernhard August Hammer, 1 Z. 5 M. 8 Tg. alt. Dem Strumpfwirker Edwin Alfred Schwand, 1 S., 6 M. 30 Tg. alt. Dem Strumpfwirker Ernst Paul Abendroth, 1 Z., 2 M. 4 Tg. alt.

**Eheschließungen:** Der Eisendreher Max Willy Kögler mit Strumpfwirkergehilfin Alma Ida Räßner in Marienau mit Strumpfwirkergehilfin Anna Selma Voigt dasehst, Hausaraber Clemens Richard Schreier in Marienau mit Fabrikarbeiterin Marie Selma Sedemann hier selbst. — Fabrikarbeiter Albin Mehlforn, hier, mit Handschuhstrickerin Wilhmine Ernestine Anders hier selbst. — Arbeiter Paul Max Bernhe in Röhlschensbrada mit Anna Frieda Chemnitzger hier.

**Eheschließung:** Bergarbeiter Karl Rudolph Uhlig in Marienau mit Hausweberin Anna Hulda Otto dasehst.

**Sterbefälle:** Kind Richard Hermann Müller, hier, 2 Jahre 9 Mon. alt.

**Bücherschau**

— Ein alter lieber Bekannter des lesenden Deutschland präsentiert sich im neuem Gewande. Die illustrierte Zeitschrift „**Ueber Land und Meer**“, die seit zweiundfünfzig Jahren von Stuttgart (Deutsche Verlags-Anstalt) aus allwöchentlich in die Welt geht, zeigt in der ersten Nummer ihres neuen Jahrgangs veränderten Stil. Das alte Blatt, das von jeder darnach gestrebt hat, zwar nicht jede literarische Mode kopieren, wohl aber mit allem Fleißenden der modernen geistigen Entwicklung in Deutschland gleichen Schritt zu halten, steht jetzt unter der Leitung Rudolf Pressers, der in seiner trübsen Art nicht gezögert hat, manches Veraltete aus dem Blatt auszuschneiden und an seine Stelle Reizvolleres, Fesselnderes zu setzen. — Schon die Namen der Mitarbeiter, die im Prospekt des neuen Jahrgangs aufgeführt werden, beweisen, daß die fähigsten Köpfe, die beliebtesten Schriftsteller unter unseren heutigen Publizisten sich dem neuen Leiter von „Ueber Land und Meer“ zur Verfügung gestellt haben. Die erste Nummer bringt eine Fülle interessanter Illustrationen und eine Reihe sorgfältig ausgewählter Beiträge erzählender und essayistischer Art. — Den Inhalt der Nummer im ganzen zu erschöpfen, fehlt hier der Raum. Einweilen wollen wir nur auf Wilhelm Hegelers neuen Roman „Die frohe Botchaft“, auf Ludwig Fuldas poetischen Beitrag, auf die furtive Bildseite „Zeppelindustrie“ und die großen Einfallsbilder. Wir empfehlen unsern Lesern, sich von der nächsten Buchhandlung die erste Nummer von „Ueber Land und Meer“, die kostenlos geliefert wird, oder das 1. Heft zur Ansicht kommen zu lassen, damit sie sich durch eigene Prüfung überzeugen, was für den billigen Abonnementspreis — vierteljährlich (13 Nummern) 3 M. 50 Pfg. oder 60 Pfg. für das 14 tägige Heft — geboten wird.

**Dr...**

Alle Pr  
sichtb.  
ausgeze

**Otto**

empfehl  
Klaschen,  
runde und en

**Ausstellung**

zum Malen.

**Kern-Maschinen** gut erhaltene saße Frucht, 4 Pf. 28 Pf. empfiehlt **Louis Arends.**

**Sie fallen 'rein** wenn Sie nicht ausdrücklich den vorzüglichen Malzkaffee „**Baumf**“ verlangen.

Sofortige Auswahl

## Orientalischer Teppiche

aus unserer neuen Sendung als Geschenk für das **Weihnachtsfest** ist sehr anzuraten, da jetzt noch die grösste Auswahl.

### Rother & Kuntze, Chemnitz.

Alle Preise in sichtb. Zahlen ausgezeichnet. **Gekaufte Stücke werden bis zum Feste aufbewahrt.**

Bitte unsere Schaufenster und die Ausstellung in den oberen Etagen zu besichtigen.

## Wie ein Ei dem andern



so gleich da beliebte .. .. van den Bergh'sche Margarine-Marke

### Vitello der Clever-Stolz

der besten Naturbutter und zwar infolge ihres ausserordentlichen Buttercharakters, ihres köstlichen Wohlgeschmacks und ihres feinen Aromas. .. ..

Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

### Otto Heinig, Callenberg,

Schulstraße

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke **Kupferne Wärmflaschen, Platten, Wirtschaftswagen, Reibmaschinen, runde und englische Kohlenkasten, sowie Zug- u. Tischlampen zu billigsten Preisen.**

**Ausstellung in Spielwaren, Dampfmaschinen u. Modellen.**

## Linoleum,

größtes Lager am Platze bei **Robert Otto** (Kurt Otto) Möbel-Ausstattungshaus.



Eisenbahnen in gr. Ausw. Dampfmaschinen Betriebsmodelle Neuheiten in mechanisch beweglichen Würfelspielen Zinnsoldaten Kinematographen Laterna magica Extra-Bilder in allen Breiten zur Laterna magica

### Ernst Krohn,

Hauptstraße.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

## Postkarten

zum Malen, in Farben sortiert, empfiehlt **J. Wehrmann's Buchhandlung.**

## Sattler Tapezierer

kann bei uns sehr vorteilhaft:

**Matratzenbezüge**  
**Möbelplüsch**  
**Möbelstoffe**

**Dekorationen - Gardinen**  
**Vitrinen - Polsterleinen**  
**Linoleum.**

**Billigste Engrospreise.**

### Schurig & Laehmund

Zwickau i. S.

## Patent-Bureau

Thener Korn Zwickau's

Empfehle mein reichhaltiges Lager **Braunschweiger Gemüse-Konserven, Meher Früchte-Konserven, Prima-Qualität und stramme Packung, Fisch-Konserven, nur frische Ware, Oelfardinen, Dose von 35 Pfg bis 1.50 Mk. Alle Sorten Backobst, Prima Walnüsse, Haselnüsse, Paranüsse, Burennüsse, Braunschweiger Salat-Kartoffeln, feinste Amerikanische und Tiroler Tafeläpfel, Almeria-Weintrauben, geräucherte Male zu billigsten Preisen**

### Vöschner's Gemüsehandlung.

**Achtung!** Neu eingegangen: **Achtung!**

## Damentuch-Reste

sowie ein großer Posten **Coupons zu Kleidern,** nur Neuheiten in Farben und Geweben.

### Damast-Reste,

**Wäsche, Hemden, Röcke, Schürzen, Jacken, Barchent-Reste** in weiß u. bunt, fertige Puppen und Puppen-Kleidchen, Puppen-Restchen, Satins, Taschentücher, Trikots und verschied. andere mehr empfiehlt zu enorm billigen Preisen

## Clara Heidrich,

Bachgasse 17. **Lichtenstein** Bachgasse 17.

Das schönste **Weihnachtsgeschenk** ist eine **Original - Singer - Nähmaschine**

für alle nur erdenklichen Zwecke. Näh-, Stick- und Stopfunterricht unentgeltlich. Auch werden betreffende Maschinen in jedem Haushalte unentgeltlich vorgeführt.

Vertreter **Richard Fritzsche,** Gartensteinerstraße 4 b.

NB. **Monogram-,** sowie **Flamensickerrei** wird noch wie zuvor schnell und sauber ausgeführt bei **Obigem.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Kleider- und Blusen-Stoffen**

Damentuch, Bettzeug, Julets, Damast (roh u. gebleicht), Hemdenflanells, Tricotagen, Schürzen, Frauenröcke, Herrenwesten, Sweaters, Schals, seidene Tücher, Chemisets, Kravatten, Spachtel-Vitrinen, Spachtel, Kollonau-Spigen, Gardinen, Steppdecken, Reform-Unterbetten u. s. w., alles zu billigsten Preisen.

Ferner ist **Belour- u. weißer Hemden-Barchent** eingetroffen.

NB. Um meiner werthen Kundschaft entgegenzukommen, zahle ich von jetzt ab bei Bar-Einkäufen **5% Rabatt.**

## Reinhard Wetzel

**Lichtenstein** Bleichgasse 18.

## Planinos und Harmoniums

in reichster Auswahl, aus 15 Fabriken, empfiehlt zu realen Preisen unter langjähriger Garantie

### A. Albert, Instrumentenbauer,

**Hohenstein-Ernstthal.**

Eingetauschte Planos, in meiner Werkstatt gründlich repariert, gebe unter Garantie zum Selbstkostenpreise ab. **Der Obige.**

## Medizinal-Dorsch-Leberthran

anerkannt vorzügliches Mittel bei **Augenleiden, Zeropheln, Gichtauschlägen, allgemeiner Schwächlichkeit der Kinder** etc. empfiehlt in vorzüglicher Qualität in Flaschen und ausgetrognen

Drogerie zum Kreuz

### Curt Lietzmann.

Wagner duffa...  
Lung... hat...  
ereignet, wo ein...  
auf einen Tabak...  
wurde ein...  
nach die Reichel...  
zur Gung in den...  
erricht, so daß er...  
Schmerzen starb...  
cht; die übrigen...  
von. Gung ist...  
den Major

Schulknaben...  
beten, um einer...  
zur Seite sprang...  
sehenbahnwagen...  
n. Wegen den...  
dem Knaben...  
gerannt worden...  
sollte, war ein...  
angeleitet worden...  
orden, nachdem...  
hat nachweisen...  
haben verschuldet...  
dritte voraussehen

amens Elisabeth...  
te sich in Paris...  
in vermietet und...  
war sie mit...  
verschwinden...  
erhaftet worden...  
bei ihr gefunden...  
Schneeschmelze...  
enberg und im...  
Begnig und die...  
ins sind bereit

Bayern. Auf...  
der Gemeinde...  
Buchner, welche...  
iten, von einem

anellstens

er

senden Deutschland...  
e illustrierte Zeit...  
zeit zwölftausend...  
stalt) aus allwöchent...  
immer ihres neuen...  
latt, das von jeder...  
antische Mode kop...  
enden der modernen...  
in Schritt zu halten...  
abers, der in seiner...  
Beraltete aus dem...  
elgolleres, Feseln...  
Mitarbeiter, die im...  
werden, bewiesen...  
Schriftsteller unter...  
weiter von „Meber...  
haben Die erste...  
Illustrationen und...  
erzählender und...  
immer im ganzen...  
sen wollen wir nur...  
ie frohe Botschaft...  
f die kuxiose Bild...  
inschaltbilder. Wir...  
sten Buchhandlung...  
„Meer“, die kostenlos...  
kommen zu lassen...  
geugen, was für den...  
sich (18 Nummern)...  
tätige Heft - ge-

# Weihnachts-Artikel!

## Zum Backen:

Feinste gew. süsse Bari-Mandeln  
 " " bittere " "  
 " Kimp-Element-Rosinen  
 " Gartenfrucht-Sultanas  
 " Karaburner-  
 Feinsten Corsik-Citronat

Hochf. Zitronen  
 " Ung. Mehl  
 " Eldorado-Mehl  
 " Dr. Oetker's Backpulver  
 Hochf. Dr. Oetker's Vanillin-Zucker  
 " Golf-Korinthen

Pa. Vanille i. Schoten  
 feinst. gem. Canehl  
 feinst. Cardamomen  
 feinst. Macisblume  
 feinst. Gewürzöl

**Gem. Zucker**, fein u. grob, **ff. Holl. Puder**, **kryst. Würfel-Zucker**, **Sparwürfelzucker**, **ff. Brotraffnade**.  
**Kakao** 1 Pfund von Mk. 1.20 an, **Chocolade**, gar. rein, 1 Pfund von Mk. 1.00 an, echten **Chinesisch. Thee**.

## Zum Geschenk:

§ Hochfeine **Liköre**, eigenes Fabrikat, wie: Himbeer, Vanille, Waldmeister, Ingwer, Alpenkräuter, Röditzperle, Fabrikate von Hartwig Kantorowicz: Mönchlikör, Alba Deutscher Karthäuser, Döbel, Goldenwasser, Crème de Cacao à la Vanille, La Prunelle, Cherry Brandy. Ferner Gilka und Radicke-Kümmel, Whisky of Germany, ff. alten Jamaika-Rum, Jamaica-Rum-Verschnitt, Arrac de Batavia. Hochfeinen **Rotwein**, **Punsch-Essenz**. Hochfeinen **Cognac** und **Cognac-Verschnitt**, Macholl, Scharlachberg, Georges Chicot und Co., Mercier La roche u. Co.

**Liköre** von Gebr. Macholl: Curacao special, Crème de Cacao, Crème de Meuthe, Creme Allash, ff. Nuss, extra feinen Half am Half, Maraschino, extra fein.

## Konserven:

### Hochf. Braunschweiger Gemüse-Konserven wie Pfälzische Früchte-Konserven:

Stangenspargel, 1 Pfund-Dose von 70 Pfg. an,  
 Spargelabschnitte, 1 Pfund-Dose von 35 Pfg. an,  
 Brochspargel, 1 Pfund-Dose von 65 Pfg. an,  
 Junge Erbsen, 1 Pfund-Dose von 38 Pfg. an,  
 Kaiser-Schoten, 1 Pfund-Dose von 75 Pfg. an,  
 Gemischtes Gemüse, 1 Pfund-Dose von 42 Pfg. an,  
 Leipziger Allerlei, 1 Pfund-Dose von 45 Pfg. an,  
 Steinpilze, 1 Pfund-Dose von 75 Pfg. an,  
 Pfifferlinge, 1 Pfund-Dose von 75 Pfg. an,  
 Ia. Junge Wachsbohnen, 1 kg.-Dose von 35 Pfg. an,  
 Ia. Junge Schnittbohnen, 1 kg.-Dose von 32 Pfg. an,

Ia. Pariser Carotten,  
 ff. Champignons  
 Melange, Mirabellen, Erdbeeren,  
 Reineclauden, Pfirsiche, Aprikosen,  
 Ananas in Scheiben, Kaiserkirchen, rot u. schw. m. Stein,  
 Delikatess-Pflaumen, blau mit Stein,  
 Preisel-, sowie Heidelbeeren,  
 Diverse Qualitäten Caviar,  
 ff. Kronen-Hummer und Lachs,  
 ff. Delikatess-Anchovis,  
 ff. Parmesan- und Schweizerkäse in 2 Qualitäten,  
 ff. Gabelbissen,  
 ff. Anchovis-Paste und Sardellen-Butter

**Sardinen à l'Huile** vom billigsten bis zum besten. © **Zigarren und Zigaretten** in ganz vorzüglichen Qualitäten ohne Steueraufschlag.

§ § **Weisswein vom Fass**, „**Niersteiner**“, per Liter Mark **1.20**. § §

Französische, Spanische, Italienische, Griechische, Ungarische, Rhein- und Mosel-Weine.

**Schaum-Weine:** Kessler Sekt, Henkel Trocken in diversen Qualitäten

Bei Bedarf hält sich bestens empfohlen

# Louis Arends.

## Bernhard Stemmler

Uhren-, Gold- und Silberwaren, Musikwerke und Musik-Instrumente

Lichtenstein, Hauptstraße 1

empfeht zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** sein großes Lager



**Uhren:** Moderne Freischwinger, Küchenuhren, Standuhren, Herren- und Damenuhren in Gold, Silber und Metall usw.

### Goldwaren:

Ringe i. allen Preislagen, Broschen, mod. Halsketten, Armbrüder Ketten i. Gold, Silber und Nickel usw.

**Billigste Preise!**

Reparatur-  
Wertstatt.



### Sprechapparate:

in einfacher und vornehmer Luxusausstattung, sowie die neuesten Aufnahmen in Platten bewährter Fabrikate.

**Billigste Preise!**

Reparatur-  
Wertstatt.



von 6 Mark an

## Christbäume!

Eine Ladung schöne bayrische Silberbäume ist eingetroffen und empfiehlt zu mäßigen Preisen.  
**Albin Ebersbach,**  
 Gohndorf.

### Frauen! Vorsicht!

Meine geschäftlich geschätzten japanischen

### Menses-Tropfen,

(Bestandteile: Herba Millefolii 200.0; Flor Anthemid. nob. japon 250.0; Flor chamomill vulg. 200.0; Cort. Cinnamomi 200.0; Radix Valerianae 250.0; Carpopylli 100.0; Spiritus dilut. 4000.0) **extra stark**, sind von übertragender Wirkung bei Periodenstörungen etc. Frau M. in B. schreibt: „Der Erfolg trat sofort ein.“ Garantie: Schein in jeder Sendung. Preis bei Vereinfachung nur 5 Mark. Nachn. 55 Pfg. mehr.  
**H. Sauer, Versandhaus, Nachholz-Sörsbach (Sachsen).**

### Bäckerlehrling

sucht für Oftern  
**Ernst Schramm,**  
 Bäckerei und Konditorei.

## Weihnachtsbitte des Frauenvereins Gollberg.

Wie alljährlich, so wendet sich unser Verein auch diesmal wieder an seine Gönner und Freunde mit der herzlichen Bitte, beim nahenden Weihnachtsfeste Herz und Hand zu öffnen und mitzuhelfen und unseren Bedürftigen und Kranken eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Gütigst zugedachte Gaben nehmen die Unterzeichneten dankbar entgegen.

Die Befahrung findet **Sonntag, den 4. Advent** nachmittags 5 Uhr im Saale des Goldenen Adlers statt.

Frau **Elwine Berner**,  
 Frau **Selene Kretschmann**.

**Frauen!** Geg. Etdrung und Beschwerd. h. sofort und sicher m. bewährt. Präparat. Freiverkäuf. lt. Kaiserl. Beord. **Unschädlich.** Verlang. Sie erst 1 Probe zu Mk. 1.— u. 20 Pf. Porto. Versand schnell u. diskret. **Versandhaus „Germania“ Chemnitz**

**2 Herren** können Kost u. Logis erhalten bei **Siegfried Hoffmann**, Gohndorf 13g.

## J. Petersen, Uhrmacher,

Lichtenstein

empfeht sein grosses Lager aller Arten

**Uhren-, Gold- und Silberwaren**

in moderner und gediegener Ausführung unter Garantie. — **Sprechapparate**, Platten doppelseitig, neueste Aufnahmen. Billigste Preise



**Belgol. Schellfisch, sowie Cablian u. Seelachs, heute eingetr. empfiehlt Louis Arends.**

Die besten und allerbilligsten  
**Nähmaschinen**  
kauft man in dem ältesten Näh-  
maschinengeschäft am Platze von  
**Eugen Glänzel.**



Lager allererster Marken als wie:  
**Dürkopp, Adler, Köhler und  
Wertheim.**  
Reparaturwerkstatt u. Systeme  
Spezialität:  
**Industrie-Maschinen**  
aller Gattungen

**1 Laufjunge**  
gesucht Schulgasse 1.

1859

50

1909

Anlässlich unseres heutigen

**50jährigen Geschäfts-Jubiläums**

gestatten wir uns hierdurch  
unseren verehrten Kunden  
sowie allen Freunden und  
Gönnern für das bisher in  
so reichem Masse bewiesene  
Wohlwollen herzlichst zu  
danken und bitten gleich-  
zeitig uns dasselbe auch in  
Zukunft zu erhalten.

Chemnitz, am 9. Dezember 1909.

**Möbelfabrik Rössler & Jäger.**

Einen großen Posten  
letzte  
**Hafermastgänse**  
für das Weihnachtsfest  
empfiehlt billigst  
**Richard Rischer, Heinrichsdorf.**  
Telephon 340.

**Brantlente**

wollen, bevor sie irgendwo anders  
kaufen, nicht unterlassen, das an  
Leistungsfähigkeit von keiner  
Konkurrenz erreichte Möbel-Aus-  
stattungshaus von

**Robert Otto**

(Inhaber Kurt Otto)  
zu besuchen. Modernste Einrich-  
tungen sind am Lager. Große  
Muster-Ausstellung.

**6300 Mark**

auf sichere 1 Hypothek ab  
1. Januar 1909 zu leihen  
gesucht. Auskunft Tgbl.-Expd.

**Weihnachtsbitte**

des Frauenvereins zu Lichtenstein

Dem Frauenverein ist durch das Vertrauen der Gemeindeglieder und durch langjährige Übung das schöne Amt zu Teil geworden, ein Vermittler von Weihnachtsgaben und Weihnachtsfreude zu sein. Wir bitten auch diesmal wieder für unsere Armen, Alten, Kranken, Kinder, und erbieten uns gern zu nehmen, was uns die Liebe darbietet, und zu geben, wo die Not es erheischt. Gaben nehmen gern entgegen:

Frau Oberpfarrer Seidel.  
Frau Stadtrat Faulhübel.

Die Mitglieder werden zu unserer am Sonntag, den 19. Dez., 4. Advent, in der „Goldnen Sonne“ stattfindenden Christbescherung freundlichst eingeladen.

Den Kindern wird um 1/4, den alten Leuten um 1/5 Uhr besichert.

Die von einer auswärtigen Firma durch Beilage angezeigten Bücher sind bei mir zu

**gleichen Preisen**

zu haben. Ich arbeite mit ganz geringen Spesen und kann daher in Antiquaria billigste Preise stellen.

Einzelne Sachen z. B. Gedächtnis, lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere, kostet bei mir nicht Mk. 4.50, sondern nur Mk. 3.50. Martins Naturgeschichte, große Ausgabe, nicht Mk. 11.50, sondern nur Mk. 10.—. Tamera, „Krieg und Frieden“, nicht Mk. 6.50, sondern nur Mk. 6.—.

**Alles Originalband,**

also gleicher Ausstattung  
Lichtenstein. **Martin Doerffeldt,**  
Buchhandlung.

**Conditorei und Café „Germania“**

Müssen St. Jakob, Telephon 296.

Einer geehrten Einwohnerschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit heutigem Tage meine

**Weihnachts-Ausstellung**

eröffnet habe. Für den Weihnachtstisch empfehle:  
ff. Nürnberger Lebkuchen, Metzger u. Haberlein,  
sowie verschiedene  
Schokoladen-Artikel, Christbaum-Behang und  
verschiedenen Pfefferkuchen.

Ferner empfehle  
ff. **Christ-Stollen,**  
à Pfund 60, 80 und 100 Pfg.

**Weihnachts - Arbeiten**

empfehle ich die größte Auswahl in  
Laubfäße-Vorlagen, auch zu Weihnachts-  
pyramiden, Laubfäßeholz zc., feine Krippen-  
bilder, darunter Palmen bis zu 60 cm hoch,  
— Ziegelpapier, Puppenstübentapeten,  
— Goldsterne zc. zc.

**E. Berthold.**

**Moderne Kleiderstoffe**

einfarbig Tuch, Satin, Croise Serge, gemusterte und Fantasiestoffe

**Costümstoffe**

**Ballstoffe** in sarten duftigen Geweben, wie Eolianne, Chiffon, Halb-  
seide, welche von der Mode besonders bevorzugt werden,  
ebenso Satin, Mohair, Rips, Cashemir bis zu den ein-  
fachsten Wasch-Alpacas in mannigfacher Auswahl.

**Schwarze Kleiderstoffe**

in allen modernen Geweben und in jeder Preislage

**Schwarze Kleiderseide**

glatt und gemustert in nur erprobten soliden Qualitäten und unter Garantie  
für gutes Tragen.

**Blusen-Stoffe** in Seide, Sammt, Flanell,  
Lama, Velour.

**Velour-Barchent**

für Hauskleider, Matineas, Blusen, Röcke und Jacken.

Einen Posten Reste sehr preiswert.

**Unterröcke und Blusen**

in mannigfacher Auswahl

Sämtliche Stoffe in eleganter Weihnachtsverpackung

**Fritz Jander**

Lichtenstein.

1 Barriere-Wohnung

1 Halb-Stage

zu vermieten bei **Louis Graf,**  
Beunenberg 1.

**Hefenbrot.**

beißt und billig, empfiehlt  
**Emil Tischendorf, Zapfenmarkt.**

**Rauhreif**

ein neuer Christbaum-  
schmuck

Zu haben in der  
Drogerie zum Kreuz  
**Curt Lietzmann.**

Heute zum Markttag em-  
pfehle Schellfisch, Lachs, Kal, Fluß-  
u. Teichlarpfen, Karpfen u. Kieler  
Speckbücklinge, Wal- u. Haselnüsse  
à Pfd. 30 Pfg. Nüssen à Pfd. 12 u.  
15 Pfg. Blumenlohl à Stck. v. 15 Pfg.  
an empf. **Korbb. Fisch, Gallnd.**

**Fensterleder und**

**Schwämme**  
empfiehlt **Ernst Krohn.**

affinade.  
Thee.

rikate von  
Vanille, La  
maica-Rum-  
ae-Ver-

n Half am

Qualitäten

3 S

Bäume!

ne Ladung schöne  
che Silberstannen  
ingetroffen und  
ehlt zu mäßigen  
en.

in Oberbach,  
ahndorf.

Vorsicht!

gühten japanischen  
Tropfen,

a Willefort 200.0;  
ob. japon 250.0  
alg. 200.0; Cort.

Rabix Valerianae  
100.0; Spiritus

harz, sind von  
ung bei Verdien-  
M. in B. schreibt:

ert ein. Garantie-  
dung. Preis bei  
5 Mart. Nach.

bbaus, Nachtel-  
(Basel).

ehrling

gramm,

o Konditorei.

acher,

Arten

erwaren

brang unter

nte, Platten

ligste Preise

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

# Bigarrenhändler, Materialisten, Gastwirte, Vereine usw. usw.

Bevor Sie nach Inkrafttreten der Steuer Zigarren einkaufen, verlangen Sie erst Muster und Preis von dem Zigarrengeschäft

## Carl R. Schneider, Lichtenstein-C.,

Glauchauer Straße 6, Fabrik in Frankenberg, Snauckstr. 11.

Verarbeite nur überseeische Tabake von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, darum den größten Kunden-Zuwachs. Hochachtungsvoll

Carl R. Schneider, Zigarrenfabrikant.

## Sämtliche Backgewürze

in verschiedenen bekannt guten Qualitäten empfiehlt billigt

Emil Lindig.

### Ehe

Sie sich anderwärts eine **Wappeneride** aus echtem Haar kaufen, kommen Sie zu **Bruno Schleicher** Hauptstr. 22., dort gibt es die billigsten Perücken (von 1 Mk. an) in den verschiedensten Ausführungen und Farben. Auch werden alle anderen Haararbeiten speziell Haarschmuckstücken schnellstens angefertigt.

### Ermeaus und Spiegel

empfiehlt in eleganter Anfertigung billigt

### Robert Otto

(Kurt Otto.)

### Eine mittlere Wohnung

sofort oder später zu mieten gesucht. Adressen an die Tagesbl. Exped. erbeten.

### Kleider- und Blusenstoffe

### Tisch-, Bett- und Leibwäsche

in **Trikotagen, Strumpfwaren, Handschuhe** eigene Fabrikate, grösste Auswahl.

### Schürzen Röcke Korsetts

von 70 Pfg. bis Mk 7.— v. 90 Pfg. bis Mk 12.— v. Mk 1.— bis Mk 4.—

### Shlipse, Kragenschoner, Hosenträger

kaufen Sie billig bei

Lichtenstein **F. H. Böhm**, Hartenst. Str.

### Kaufm. Verein.

Heute Mittwoch  
**3. öffentl. Vortrag!**

### G. V.

**King, Söhndorf**,  
Sammeln bis 1/4 Uhr bei Koll. Apef.

Heute Donnerstag  
**Wellfleisch**  
bei **G. Brosche**.

Heute Donnerstag  
**Schweinschlachten**  
bei **Rich. Süßh.**, Juid. Str.

Heute Donnerstag  
**Schweinschlachten**  
bei **Anna Andra**, Feßlichstr.

**Lange Stiefel**,  
empfiehlt billigt

**Friedrich Lämmel**.

## Sämtliche Backgewürze

in besten Qualitäten, zu billigsten Preisen empfiehlt

**Adolf Rentzsch**, Gde Chemnitz Str. u. Hospitalgasse.

### Man staunt

über die riesige Auswahl in

Oberhemden,  
Banten Garnituren,  
Chemisette, Serviteurs,  
Kragen, Manschetten,

**Shlipsen**,  
— die neuesten Farben —

Socken, Strümpfe, Gamaschen,  
**Trikot-Hemden, -Hosen, -Jacken u. -Anzüge**  
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen  
das Spezialgeschäft

Markt **G. H. Arnold** Markt.

### Schuhwaren

in größter Auswahl,  
Filzschmallenstiefel mit Filz- u. Lederohle, Filzschmallenstiefel mit Filzohle, Walfilzschuhe, Filzschuhe mit Filz- und Lederohle, bunte Filzschuhe, Filzpantoffel von den einfachsten bis zu den elegantesten Arbeiten, **Schuhe** von 1 Mk. 20 Pfg. an. **Lederhandschuhe** mit u. ohne warm Futter empfiehlt billigt

**Friedrich Lämmel**, Lichtenstein, Markt.

**Abattmarken.**

### Eine Ladung Christbäume

schönste bayr. Silber- und Edelbäume von kleinsten bis zu den größten Gesellschaftsbäumen, sowie **Fichten** in großer Auswahl stehen täglich zum Verkauf. **Norddeutsche Fischhalle**, Goldner Adler, Callenberg, Schulstraße.

**Spiegel, Säräufe, Bertikoe, Ottomanen**  
in größter Auswahl am Lager. Solide Ausführung. Billigste Preise.

**Robert Otto**  
(Kurt Otto.)  
Möbel-Ausstattungshaus

Ein nicht zu junges

### Dienstmädchen

welches schon bei besserer Herrschaft in Stellung war, wird für 15. Dezember oder 1. Januar gesucht. Lohn: 20 b. 22 Mk. monatl.

**Helene Starke**,  
Annaberg i. Ergg. Bahnhofstr. 1.

Der mit den Vämmler namhaft macht, welcher in der Nacht von Montag zum Dienstag 3 Fenster scheiben in meinem Lagerraum eingeworfen hat, erhält

**gute Belohnung.**  
**Max Arenl**, Bildhauer

### Schützenhaus Callenberg.

Nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag

### Großer Bockbierauschank.

Montag  
**Schweinschlachten**,  
mittags Wellfleisch, abends Schweinsknochen mit Klößen, wozu im Voraus ergebnis einladet

**Louis Schöntfeld.**

### Neu! Federblumen-Anzins.

Täglich können Schülerinnen am Kursus teilnehmen.  
**Honorar Damen 1.50 Mk., Kinder 1.— Mk.**  
**Anfangsklassen 50 Pfg.**

Überall größte Erfolge, z. B.: Hohenstein über 120 Schülerinnen, Glauchau über 160, Meerane 236, Reichenbach über 180 u. a. m. Diese Zahlen sagen alles, wie beliebt und gewissenhaft der Kursus geleitet wird. Jede Schülerin ist im Stande (Kinder von 9 Jahren an) sich die schönsten Blumen aus Gänsefedern anzufertigen.

Unterrichtslokal Topfmarkt 4 l.